

## Protokoll der 99. Ordentlichen Delegiertenversammlung des Schweizerischen Kanu-Verbands, 22. März 2025 in Brugg

### Delegiertenstimmen der teilnehmenden Sektionen

Sektion	Kürzel	Delegiertenstimmen
Solothurner Kajakfahrer	SKF	12
Canoë Club Fribourg	CCF	3
Drachenboot Club Beider Basel (i.V.)	DBCBB	2
Basilisk Paddler (i.V.)	BP	4
Kanu Club Dietikon	KCD	2
Kanu Club Murgenthal	KCM	2
Kanu Club Nidwalden	KCNW	8
Paddel-Club Rheineck	PCR	3
Kanu Club Zug	KCZG	11
Kanu Klub Bern	KKB	6
Kanuklub Berner Oberland	KKBO	6
MIKA Mittelländer Kanu-Club Aarau	MIKA	2
Kanu-Club Basel	KCB	2
Kanu-Club Brugg	KCBR	7
Kanu-Club Schaffhausen	KCSH	15
Kanuclub Zurzach	KCZZ	2
Kanu-Club Zürich Unterland	KCZU	3
Kanu-Club Zürich Oberland	KCZO	2
Kanu-GL	KGL	2
Kanuclub Baden-Wettingen	KCBW	3
Kanuclub Chur	KCC	7
Kanu-Club Luzern	KCLu	16
Kanu-Club Limmat	KCLi	2
Canoë Club Genève	CCG	7
Kanupolo Zürich (i.V.)	KPZ	4
Rennpaddler Basel	RPB	5
Thurgauer Wildwasserfahrer	TWF	4
Kanu-Club Zürich	KCZ	12
Kanu-Club Rapperswil Jona	KCRJ	20
Wasserfahrverein Zürich	WVZ	11
<b>Total</b>	<b>30 Sektionen</b>	<b>185 Delegiertenstimmen</b>

## Teilnehmende

<b>Vorstand</b>	<b>Ilja Vyslouzil - Vorsitz</b> Stephan Pfefferli, Finanzen Daniel Reinhart, Ausbildung Diana Bütikofer, Vorstandskandidatin
<b>Geschäftsstelle</b>	Jeremias Schlaefli, Geschäftsführer Benedikt Lagler, Chef Ausbildung Lukas Werro, Chef Leistungssport Fabian Tandler, Mitarbeiter Breitensport
<b>Kommissionen</b>	Anita Suter, FAKO Seekajak Adrian Vögtlin, FAKO Slalom Andreas Bartelt, FAKO Polo
<b>Ehrengäste</b>	Hans-Ulrich Clerici Hans-Peter Ryser Christian Ryser
<b>Gäste</b>	Nadina Brändli, RLZ Zürich Dariusz Wrzosek, Trainer Slalom Steffen Harling, Arbeitsgruppe Klima
<b>Protokoll</b>	Beatrice Walti
<b>Entschuldigt</b>	Dave Storey, Vorstandsmitglied Breitensport Kanu-Club Grenchen Canoë Club Jura Kanu-Club Biel Magglingen

## Traktanden

1. Eröffnung der Delegiertenversammlung durch den Präsidenten
2. Präsenzkontrolle, Festlegung des Stimmenmehrers und Wahl der Stimmenzähler:innen,  
Wahl des Tagespräsidenten
3. Traktandenliste
4. Abnahme Protokoll der Delegiertenversammlung 2024
5. Abnahme des Jahresberichts 2024
6. Abnahme der Jahresrechnung 2024 und des Berichts der Revisionsstelle
7. Entlastung des Vorstands, der Revisionsstelle und der Geschäftsleitung
8. Strategie Massnahmen 2025
9. Beschlussfassung über Anträge des Vorstands
10. Beschlussfassung über Anträge der Sektionen
11. Beschlussfassung über das Budget 2025
12. Festsetzung der jährlichen Mitgliederbeiträge 2025
13. Wahlen
14. Wahl der Revisionsstelle
15. Verschiedenes

## Verhandlungen und Beschlussfassung

### 1. Eröffnung der Delegiertenversammlung durch den Präsidenten

Präsident Ilja Vyslouzil heisst die Anwesenden herzlich willkommen und eröffnet die Versammlung um 10.00 Uhr. Es handelt sich um eine besondere Versammlung, da der Schweizerischer Kanu-Verband vor 100 Jahren als Vereinigung Schweizerischer Flusswanderer in Brugg gegründet wurde. Aus diesem Anlass wird auch die diesjährige Versammlung in Brugg abgehalten. Ein herzlicher Dank gilt Marc Gehrig vom Kanu-Club Brugg für seine Unterstützung bei der Organisation der DV.

Speziell begrüsst werden die Ehrenmitglieder Hans-Ulrich Clerici, Hans-Peter Ryser und Christian Ryser.

Der Kanu-Club Grenchen, der Canoë Club Jura sowie der Kanuclub Biel Magglingen haben sich für die Versammlung entschuldigt. Die Basilisk Paddler, der Drachenbootclub beider Basel, sowie Kanupolo Zürich sind durch Delegierte andere Sektionen vertreten.

Die neuen Mitarbeiter Lukas Werro (Chef Leistungssport), Fabian Tandler (Mitarbeiter Breitensport) und Dariusz Wrzosek (Trainer Slalom) werden herzlich willkommen geheissen.

### 2. Präsenzkontrolle, Festlegung des Stimmenmehr und Wahl der Stimmezähler:innen, Wahl des Tagespräsidiums

#### Anwesende Stimmberechtigte:

185 Delegiertenstimmen aus 30 Sektionen; das Stimmenmehr beträgt **93** Stimmen.

Stimmezähler: Markus Keller (KCZZ), Yann Grossenbacher (CCF), Kurt Rööslü (KCLU)  
Tagespräsident: Heinz Wyss (KCNW)

Mit einer Schweigeminute wird den verstorbenen Verbandsmitglieder Andreas Wicky und Jürg Götz gedacht.

### 3. Abnahme Traktanden

Die Traktandenliste zur Delegiertenversammlung wurde fristgerecht zusammen mit der Einladung an die Sektionen versandt.

**Beschluss** Die Traktandenliste wird einstimmig, ohne Gegenstimme und ohne Enthaltungen, angenommen.

### 4. Abnahme Protokoll Delegiertenversammlung 2024

Das Protokoll wurde im Anschluss an die Delegiertenversammlung 2024 versandt und ist unter folgendem Link einsehbar:

<https://www.swisscanoe.ch/DV2024>

**Beschluss** Das Protokoll der Delegiertenversammlung 2024 wird einstimmig, ohne Gegenstimme und ohne Enthaltungen, angenommen.

## 5. Abnahme des Jahresberichts 2024

Der Jahresbericht wurde gemeinsam mit den Unterlagen zur Einladung für die Delegiertenversammlung versendet und unter folgendem Link auf der Website veröffentlicht:  
<https://www.swisscanoe.ch/DV2025>

**Beschluss** Der Jahresbericht 2024 wird einstimmig, ohne Gegenstimme und ohne Enthaltungen, angenommen.

## 6. Abnahme der Jahresrechnung 2024 und des Berichts der Revisionsstelle

Zuerst gilt ein grosser Dank an die Lotteriegesellschaften Swisslos und Lotterie Romandie für die grosszügige Unterstützung. Stephan Pfefferli erläutert die Jahresrechnung 2024.

Die gesamten betrieblichen Erträge liegen unter dem budgetierten Wert. Der leichte Rückgang der Subventionen ist in erster Linie auf das Revitalisierungsprojekt zurückzuführen. Da einzelne Arbeiten auf das Jahr 2025 verschoben wurden, erfolgt auch die Auszahlung der entsprechenden Subventionen erst im kommenden Jahr. Es konnten höhere Sponsoringeinnahmen erzielt werden. Diese Beiträge sind jedoch zweckgebunden für die Disziplin Wildwasserabfahrt und mit entsprechend höheren Ausgaben verknüpft, weshalb sie die Erfolgsrechnung nicht wesentlich beeinflussen. Durch die konsequente Debitorenbewirtschaftung unserer Finanzmitarbeiterin Beatrice Walti konnten die Erlösminderungen im Jahr 2024 stark gesenkt werden, was massgeblich zum deutlich besseren Resultat gegenüber dem Budget geführt hat.

Die Ausgaben in den drei Bereichen Spitzensport, Nachwuchsleistungssport und Nationales Leistungszentrum lagen im Jahr 2024 deutlich unter dem Budget. Dies ist jedoch in erster Linie auf die Doppelrollen von Lukas Werro (Mitarbeiter Sportwissenschaft, Assistenztrainer und später Chef Leistungssport) und Jeremias Schlaefli (Geschäftsführer und RLZ-Trainer) zurückzuführen, welche bei den Umlagen der Personalkosten nicht vollständig korrekt abgebildet werden konnten. Die daraus resultierenden Minderausgaben im Bereich Leistungssport wirken sich entsprechend in Form von höheren Ausgaben beim Personalaufwand aus. Beim administrativen Aufwand fällt insbesondere das Buchführungshonorar der Balmer-Etienne AG ins Gewicht. Dieses steht im Zusammenhang mit Abklärungen und der Beratung betreffend Mehrwertsteuerpflicht. Zudem fand im Jahr 2024 eine AHV-Revision statt, die ebenfalls durch die Balmer-Etienne AG begleitet wurde.

Der Revisionsbericht wurde zusammen mit der Einladung zur Delegiertenversammlung versendet. Hervorzuheben ist die gute Zusammenarbeit und der konstruktive Austausch mit der neuen Revisionsgesellschaft Optex AG.

Der Bericht weist keine Beanstandungen auf, die nicht behoben werden konnten.

Auf die Erstellung einer Konzernrechnung wird – wie bereits in den Vorjahren und in Absprache mit Swiss Olympic – verzichtet.

## Zusammenfassung

	Aufwand	Ertrag	Ergebnis	Budget
2024	2'082'115 CHF	2'025'468 CHF	-56'647 CHF	-88'446 CHF

Der Kanu-Club Schaffhausen hat im Vorfeld der Delegiertenversammlung per E-Mail mehrere Fragen zur Jahresrechnung eingereicht. Diese werden schriftlich per E-Mail beantwortet und dem Protokoll als Anhang beigefügt.

**Beschluss** Die Jahresrechnung 2024 sowie der Bericht der Revisionsstelle werden einstimmig, ohne Gegenstimme und ohne Enthaltungen, genehmigt.

## 7. Entlastung des Vorstands, der Revisionsstelle und der Geschäftsleitung

Tagespräsident Heinz Wyss übernimmt die Leitung der Abstimmung zur Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsleitung. Er spricht dem Vorstand seinen Dank aus, welcher von den Anwesenden mit Applaus verdankt wird.

**Beschluss** Der Vorstand und die Geschäftsleitung werden einstimmig, ohne Gegenstimme und ohne Enthaltungen, entlastet.

## Aktuelle Mitgliederzahlen vom Schweizerischen Kanu-Verband:

	31.12.2023	31.12.2024
Sektionen	47	47
Sektionsmitglieder	4'097	4'126
Davon U18	376	370
Einzelmitglieder	164	125
<b>Total</b>	<b>4'261</b>	<b>4'251</b>

## 8. Massnahmen zur Umsetzung der Strategie

An den Vorstandssitzungen sowie im Rahmen der Strategieklausur wurden die folgenden Schwerpunkte und Ziele für das Jahr 2025 zur Umsetzung der Strategie 2022+ definiert:

- Vereinscoaching und *paddleSTARS* im Rahmen des Revitalisierungsprojekts
- Weiterentwicklung und Optimierung des Paddel-Level-Systems
- Jubiläumsaktivitäten im Rahmen von 100 Jahre Swiss Canoe
- Beschilderung am Inn fertigstellen und Umtragung beim Bockschlitz umsetzen
- Umsetzung der Swiss Canoe Klimastrategie
- Stärkung der Polykanuität bis U14 auf nationaler Ebene
- Etablierung eines institutionalisierten Austauschs zwischen Clubs und RLZs
- Gewinnung eines neuen Vorstandsmitglieds für den Bereich Leistungssport
- Förderung einer wertschätzenden Mitarbeiterführung
- Verankerung des Schweizer Athlet:innenweges von der Basis bis zur Spitze
- Einbindung interdisziplinären Fachwissens (Sportwissenschaft, Sportpsychologie, Physiotherapeut:innen)
- Weiterentwicklung des Finanzmonitorings
- Ergänzung des Organisationshandbuchs und der Funktionsbeschreibungen der Fachkommissionen (FAKOs)
- Evaluation Mitgliederverwaltungssoftware

Ein grosser Dank gebührt Stephan Pfefferli für seine wertvolle Arbeit an den bereits erstellten Funktionsbeschreibungen auf Stufe Vorstand sowie für den Entwurf des Organisationshandbuchs.

## 9. Beschlussfassung über Anträge des Vorstands

### Ehrenmitgliedschaft Martin Wyss

Im Jahr 2016 liess sich Martin (Mägu) Wyss als Verantwortlicher für den Bereich Leistungssport in den Vorstand vom SKV wählen. Nach dem Rücktritt von Alain Zurkinden im Jahr 2021 erklärte sich Mägu bereit, das Präsidium zu übernehmen.

Während seiner Zeit im Vorstand begleitete Mägu zahlreiche Projekte, brachte laufend neue Ideen ein und hatte trotz der vielen Aufgaben und Herausforderungen im Verband stets ein offenes Ohr für die Anliegen der Mitarbeitenden und Mitglieder.

Als erfolgreicher Wettkämpfer, Trainer, J+S-Fachleiter und Tourenleiter hat Mägu über viele Jahre hinweg viel Arbeit und Herzblut in den Kanusport in der Schweiz investiert.

Der Vorstand stellt daher den Antrag, Martin Wyss in Anerkennung seiner grossen Verdienste zugunsten des Paddelsports zum Ehrenmitglied zu ernennen.

**Beschluss** Der Antrag, Martin Wyss zum Ehrenmitglied vom Schweizerischen Kanu-Verband zu ernennen, wird einstimmig, ohne Gegenstimme und ohne Enthaltungen, angenommen.

### Statutenrevision

2023 hat der Bundesrat eine Revision des Sportförderungsgesetzes beschlossen, mit dem Ziel, Sportler:innen – insbesondere Minderjährige – besser vor Gewalt, Diskriminierung und psychischen Übergriffen zu schützen. Neu werden Bundesgelder an das Engagement der Sportorganisationen für einen fairen und sicheren Sport geknüpft.

Der von Swiss Olympic im Auftrag des BASPO erarbeitete und Ende 2024 veröffentlichte «Branchenstandard Sport Schweiz» definiert die grundlegenden Anforderungen, die Verbände, Vereine und Veranstalter erfüllen müssen, um Fördergelder zu erhalten. Gleichzeitig dient er als praxisnahe Umsetzungshilfe für Ethik und Qualität im Schweizer Sport. Um weiterhin von Bundessubventionen (Fördergelder Swiss Olympic, Fördergelder BASPO, Jugend + Sport etc) profitieren zu können müssen, die Statuten vom SKV angepasst werden.

Folgende Statutenänderungen werden vom Vorstand aufgrund des Branchenstandards beantragt:

- 1. Verankerung Ethik-Charta, Ethik-Statut, Doping-Statut:**  
Art. 1.4, 5—5.1-5.2
- 2. Bindung an übergeordnete Regelwerke**  
Art. 1.6
- 3. Amtszeitbeschränkung und Geschlechterquote**  
Art. 3.2.2, Art. 3.2.3

Da sowieso Statutenänderungen durchgeführt werden müssen, schlägt der Vorstand ausserdem folgende Änderungen vor:

- 1. Paddelsport statt Kanusport** - Art. 1.2, Art. 2.1.1, Art. 2.4.1  
Der SKV versteht sich nicht nur als Dachverband für den Kanusport, sondern für alle Paddelsportarten. Obwohl dies bereits in den Statuten verankert ist, wurde bisher häufig explizit vom Kanusport gesprochen. Die Statuten wurden nun sprachlich angepasst, sodass konsequent vom Paddelsport die Rede ist – um damit eine breitere Zielgruppe gezielt anzusprechen.
- 2. Rechnungslegungsstandard** - Art. 3.3.2, Art. 3.3.3  
Die Rechnungslegungsstandards wurden präziser formuliert.
- 3. Strategie** - Art. 1.2  
Die Strategie 2022+ wird als Instrument neben dem Leitbild aufgeführt.

Hans-Ulrich Clerici vom Kanu-Club Schaffhausen merkt an, dass er Artikel 1.2, insbesondere den ersten Satz – «*Der SKV ist in allen Fragen des Paddelsports der zuständige Schweizerische Verband und vertritt als Dachorganisationen die Interessen des Paddelsports national und international.*» nicht unterstützen kann. Diese Formulierung gehe seiner Ansicht nach zu weit, da sie suggeriere, der SKV sei für alle Paddelsportler:innen zuständig und verantwortlich – auch für jene, die in anderen Verbänden organisiert sind, wie beispielsweise im Drachenbootsport.

Es folgen verschiedene Wortmeldungen und eine angeregte Diskussion zum Begriff *Paddelsport* im Vergleich zum *Kanusport* sowie zur von Hans-Ulrich Clerici angesprochenen Formulierung in Artikel 1.2 der Statuten.

Hans-Ulrich Clerici (Kanu-Club Schaffhausen) stellt einen Änderungsantrag zum vom Vorstand vorgelegten Statutenentwurf.

Präsident Ilja Vyslouzil lässt die Delegierten darüber abstimmen, ob auf den Änderungsantrag des Kanu-Clubs Schaffhausen (KCSH) eingegangen werden soll.

**Beschluss** Die Delegiertenversammlung spricht sich mit 196 Stimmen dafür aus – bei 3 Gegenstimmen und 14 Enthaltungen –, dass über den Änderungsantrag des Kanu-Clubs Schaffhausen (KCSH) abgestimmt wird.

Da die Delegiertenversammlung sich bereit erklärt hat über den Änderungsantrag abzustimmen, lässt Präsident Ilja Vyslouzil nun über konkreten Änderungsantrag vom KCSH zum Artikel 1.4 des Statutenentwurfs abstimmen. Der erste Satz in **Artikel 1.2** soll wie folgt angepasst werden:

*«Der SKV ist die national und international anerkannte Dachorganisation für den Paddelsport in der Schweiz.»*

**Beschluss** Die Delegiertenversammlung nimmt den Änderungsvorschlag des Kanu-Clubs Schaffhausen (KCSH) zu Artikel 1.4 an.

Die Delegiertenversammlung stimmt nun über den gesamten Statutenentwurf des Vorstands mit der beschlossenen Änderung des Artikels 1.4 gemäss dem Änderungsantrag vom KCSH ab.

**Beschluss** Die Statuten werden mit der neuen Formulierung in Artikel 1.2 einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen, angenommen.

## **10. Beschlussfassung über Anträge der Sektionen**

### **Antrag Klimastrategie – Arbeitsgruppe Klima Swiss Canoe:**

Nach dem Entscheid an der DV 2023, eine Arbeitsgruppe «Klimastrategie» ins Leben zu rufen, hat sich diese mit der Ausarbeitung einer entsprechenden Strategie für den Schweizerischen Kanu-Verband befasst und nun einen Entwurf an die Delegiertenversammlung präsentiert.

Die darin formulierte Vision sieht vor, den Netto-Gesamtausstoss von CO<sub>2</sub> sämtlicher sportbezogener Aktivitäten der Schweizer Paddelcommunity bis 2050 auf null zu senken. Schwer vermeidbare Restemissionen sollen durch geeignete Massnahmen wie Senken und Kompensation ausgeglichen werden.

Der von Steffen Harling von der Arbeitsgruppe Klimastrategie vorgestellte Vorschlag sieht ein schrittweises Vorgehen zur Erreichung der Klimavision vor, wobei zunächst naheliegende Massnahmen umgesetzt werden sollen, die keine grossen Einschränkungen mit sich bringen. Die Arbeitsgruppe Klimastrategie und die Geschäftsleitung erarbeiten jährlich konkrete Klimaschutzmassnahmen, welche im Folgejahr umgesetzt werden sollen. Diese werden der Delegiertenversammlung jeweils zur Genehmigung vorgelegt. Zudem ist vorgesehen, dass die AG Klimastrategie jährlich einen Bericht zum Stand der Umsetzung und zur Wirkung der bisherigen Massnahmen verfasst.

Die AG betont, dass eine Klimastrategie nur dann wirksam sein kann, wenn auch die Vereine hinter den definierten Zielen stehen und diese aktiv mittragen. Die vorgeschlagene Strategie versteht sich als zukunftsgerichteter Rahmen, um den Weg in eine klimaverantwortliche Entwicklung gemeinsam anzutreten.

Der Vorstand unterstützt den Antrag der Arbeitsgruppe Klimastrategie und erachtet es als wichtig, dass der Verband in diesem Bereich aktiv wird. Grundsätzlich vertritt der Vorstand die Haltung, dass eine externe finanzielle Kompensation von Restemissionen keine dauerhafte Lösung darstellt. Gleichzeitig betont er, dass der Verband weiterhin selbst bestimmt, welche Massnahmen in diesem Bereich umgesetzt werden.

Es entsteht eine intensive Diskussion unter den Delegierten zur vorgeschlagenen Klimastrategie. Dabei wird angemerkt, dass mit der Verabschiedung der Strategie Verpflichtungen für die Zukunft eingegangen würden, an denen sich der Verband künftig messen lassen müsse. Für einige Delegierte gehen die vorgesehenen Verpflichtungen und insbesondere die Kompensationsansätze zu weit. Die Realität sei noch zu wenig greifbar und der Zeithorizont bis 2050 zu lang. Es wird davor gewarnt, dass zu ambitionierte oder unpräzise formulierte Ziele potenziell zu einem „Eigengoal“ führen könnten.

Mehrfach wird betont, dass der SKV im Bereich Nachhaltigkeit aktiv werden soll – beispielsweise durch Empfehlungen und Leitlinien für die Vereine –, jedoch ohne verbindliche Richtlinien vorzuschreiben. Der SKV solle sich auf seine Kernaufgaben im Sport konzentrieren und nicht zur Umweltschutzorganisation werden.

Kritisch wird auch die Formulierung beurteilt, wonach Klimaziele für die gesamte Paddelsportcommunity – bis hin zu Gummibootfahrenden – gelten sollen. Hierfür könne der SKV keine umfassende Verantwortung übernehmen. Zudem wird darauf hingewiesen, dass schwer vermeidbare Emissionen definitionsgemäss kaum weiter reduziert werden können, weshalb eine präzise Formulierung essenziell sei.

Einige Delegierte äussern zudem Bedenken, dass der Leistungssport unter möglichen Einschränkungen einer Klimastrategie leiden könnte. Gleichzeitig wird aber auch die Auffassung vertreten, dass sich die Herausforderungen im angestrebten Zeitrahmen bewältigen lassen und technologische Entwicklungen neue Lösungen ermöglichen könnten. Zudem wird betont, dass eine Strategie ein dynamisches Instrument sei und bei Bedarf angepasst werden könne.

Grundsätzlich spricht sich eine grosse Mehrheit der Delegierten dafür aus, das Thema weiterzuverfolgen. Die begonnene Arbeit im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit soll fortgesetzt werden. Gleichzeitig wird angeregt, die Formulierungen im Strategieentwurf zu präzisieren – insbesondere Fachbegriffe – und weitere Handlungsfelder, wie etwa Ernährung, mit einzubeziehen.

Es wird der Wunsch geäussert, eine klarere Informationsbasis zu den potenziellen Kosten von Kompensationsmassnahmen sowie zum Erfassungsaufwand von Emissionen zu erhalten.

In der Folge wird diskutiert, ob über einen Änderungsantrag abgestimmt werden soll oder ob die AG Klimastrategie ihren Antrag zurückziehen und überarbeiten möchte. Steffen Harling der

Arbeitsgruppe hält jedoch an einer Abstimmung fest, um ein aktuelles Stimmungsbild der Delegiertenversammlung zu erhalten.

Die Delegiertenversammlung stimmt über den Antrag zur Klimastrategie ab. Die Stimmzähler erfassen folgendes Resultat:

79 Stimmen für die Annahme, 77 Stimmen für die Ablehnung, 18 Enthaltungen.

#### **Anmerkung des Vorstands und der Geschäftsleitung:**

Im Nachgang zur DV wurde festgestellt, dass es Unstimmigkeiten im Ablauf gegeben hat. So fehlten in der Erfassung der Stimmzähler nachweislich 10 Delegiertenstimmen. Zudem wurde vor Ort fälschlicherweise kommuniziert, dass ein absolutes Mehr erforderlich sei. Tatsächlich hätte für diesen Antrag ein relatives Mehr genügt.

Trotz dieser formellen Unstimmigkeiten bleibt das Ergebnis inhaltlich unverändert: Die Delegiertenversammlung hat den Antrag zur Klimastrategie nicht genehmigt. Somit besteht weiterhin keine von der DV verabschiedete Klimastrategie für den SKV.

## **11. Beschlussfassung über das Budget 2025**

Die geplante Jahresrechnung wird präsentiert und Stephan Pfefferli erklärt einige Posten näher:

	<b>Aufwand</b>	<b>Ertrag</b>	<b>Ergebnis</b>	<b>Budget</b>
2025	2'403 TCH	2'385 TCHF		-18 TCHF

Die ein funktionierendes Fördersystem, Resultate im Nachwuchs und vier Diplome an den Olympischen Spielen in Paris führten dazu, dass Kanu-Slalom im Fördersystem von Swiss Olympic neu auf Stufe 2 eingestuft wurde. Diese Einstufung wird sich in den kommenden Jahren positiv auf die Fördergelder auswirken. Es gilt nun, diese Mittel verantwortungsvoll für den Leistungssport einzusetzen – gleichzeitig muss sichergestellt werden, dass die durch den Leistungssport verursachten Overhead-Kosten möglichst gerecht verteilt werden.

Für das Jahr 2025 ist ein Budgetdefizit von TCHF 18 vorgesehen. Dabei ist zu beachten, dass im Budget ein Betrag von TCHF 41 für eine mögliche MWST-Schuld reserviert ist. Aus diesem Grund ist das Budget auch in diesem Jahr nicht vollständig ausgeglichen.

Der Vorstand und die Geschäftsleitung haben sich zum Ziel gesetzt, die Transparenz in den Finanzen weiter zu erhöhen. Ein grosser Teil der Einnahmen, insbesondere im Bereich Leistungssport, ist zweckgebunden. Die frei verfügbaren Mittel stammen vor allem aus den Mitgliederbeiträgen der Sektionen. Um die finanzielle Transparenz zu verbessern, ist es entscheidend, eine klare Zuordnung und Umlage dieser Mittel vorzunehmen.

Als erster Schritt haben Vorstand und Geschäftsleitung die folgende Zielstruktur für die Aufteilung der Mitgliederbeiträge definiert:

- 30% Leistungssport
- 25% Ausbildung

- 45% Breitensport

Ein weiterer zentraler Punkt ist die Umlage der Kosten für die Geschäftsstelle, zu denen unter anderem Aktivitäten, Werbeaufwand, Abschreibungen, Steuern, Finanzaufwendungen sowie die Löhne des Geschäftsführers und des Backoffice gehören. Dazu wurde der folgende Umlagesatz festgelegt:

- 55% Leistungssport
- 15% Ausbildung
- 30% Breitensport

### **Erträge**

Die wesentlichsten Veränderungen bei den Erträgen sind die leichte Erhöhung der Mitgliederbeiträge im Bereich Leistungssport (Details hierzu folgen bei der Festlegung der Mitgliederbeiträge) sowie die Erhöhung der zweckgebundenen Mittel um rund CHF 300'000.00 im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der neuen Einstufung (Stufe 2) im Slalom. Jeremias Schlaefli präsentiert zudem eine Folie, welche die wichtigsten Finanzströme auf der Ertragsseite sowie deren relative Grösse zueinander darstellt.

### **Aufwand**

#### **Geschäftsstelle**

Die wesentlichste Veränderung in diesem Bereich betrifft die Erhöhung des Pensums von Geschäftsführer Jeremias Schlaefli. Durch die Auflösung seiner Doppelrolle als RLZ-Trainer konnten zusätzliche personelle Ressourcen für die Geschäftsführung bereitgestellt werden. Weiter wurden Mittel für die Mehrausgaben im Rahmen des 100-Jahre-Jubiläums sowie für die Bekleidung des Vorstands und der Geschäftsleitung gesprochen.

#### **Aktivitäten - Ausbildung**

Im Bereich Ausbildung sind gegenüber dem Vorjahr Mehraufwände für das Revitalisierungsprojekt budgetiert, insbesondere im Bereich der Personalkosten. Dieses Projekt wird durch Subventionen von Swiss Olympic sowie aus Mitteln des Nachwuchsfonds unterstützt.

#### **Aktivitäten - Breitensport**

Im Bereich Breitensport konnte das Pensum von Mitarbeiter Fabian Tandler auf 40 % weiter erhöht werden. Zusätzliche Mittel sind für Projekte und Veranstaltungen vorgesehen, beispielsweise für Pegelsensoren, die Unterstützung im Misox, die Signalisation am Inn sowie verschiedene Camps im Rahmen der Swiss Canoe League und das Girls-Camp. Die Swiss Canoe League Camps sind mehrheitlich über Teilnehmerbeiträge finanziert.

#### **Aktivitäten - Spitzensport, NLZ und Nachwuchsleistungssport**

Gegenüber dem Jahr 2024 ist aufgrund zusätzlicher Subventionen eine Budgeterhöhung von TCHF 240 vorgesehen. Diese berücksichtigt die neue Stelle «Chef Nachwuchs» (Fabian Munsch) ab August 2025 sowie den Ausbau der Bereiche Sportmedizin, Sportpsychologie und Leistungsdiagnostik.

### **Fonds**

Ende 2024 liegt der Stand im Gewässerfonds und im Nachwuchsfonds tiefer als im Vorjahr. Aus dem Gewässerfonds wurde im Jahr 2024 die neue Gewässerkarte finanziert; dieses Projekt ist inzwischen

abgeschlossen. Mit Mitteln aus dem Nachwuchsfonds wurde im Rahmen des Kajak-Cross Projektes Boote angeschafft.

Im Jahr 2025 sind Mittelentnahmen aus den Fonds geplant: aus dem Gewässerfonds für das Inn-Projekt sowie aus dem Nachwuchsfonds für das Revitalisierungsprojekt «paddleSTARS fit 4 future».

**Beschluss** Das Budget 2025, wird einstimmig, ohne Gegenstimme und ohne Enthaltungen, angenommen.

## 12. Festsetzung der jährlichen Mitgliederbeiträge 2025

Der Vorstand beantragt, den Mitgliederbeitrag im Bereich Leistungssport Elite von bisher CHF 1'280.– auf neu CHF 1'580.– zu erhöhen. Durch diese Anpassung können Athlet:innen, welche am Nationalen Leistungszentrum (NLZ) trainieren, dank optimierter Subventionen finanziell besser unterstützt werden. Folgende Mitgliederbeiträge werden vorgeschlagen:

- Aktivmitglieder Sektionen / Einzel: CHF 80.– pro Jahr
- JuniorInnenmitglieder Sektionen / Einzel: CHF 50.– pro Jahr
- Mitgliederbeitrag Leistungssport Elite:
  - Regatta/Slalom: CHF 1'580.– pro Jahr
  - WW CHF 1'280.– pro Jahr
  - Kanu Polo CHF 100.– pro Jahr
- Mitgliederbeitrag Leistungssport Nachwuchs:
  - Regatta/Slalom/WW: CHF 950.– pro Jahr
  - Kanu Polo: CHF 50.–

**Beschluss** Der Vorschlag des Vorstands zur Anpassung der Mitgliederbeiträge für das Jahr 2025 wurde einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen, angenommen.

## 13. Wahlen

Zur Wiederwahl in den Vorstand für die Amtszeit 2025 – 2028 stellen sich:

- Stephan Pfefferli, Finanzen
- Dave Storey, Breitensport

**Beschluss** Stephan Pfefferli und David Story werden von der Delegiertenversammlung einstimmig in ihren Funktionen bestätigt. Die Wiederwahl wird mit Applaus gewürdigt.

Erfreulicherweise hat sich Diana Bütikofer nach einigen Monaten des Hineinhörens in die Vorstandsarbeit bereit erklärt, sich für das Ressort Nachwuchs zur Wahl in den Vorstand vorschlagen zu lassen.

Diana ist Mitglied des Kanu-Clubs Biel-Magglingen (KCBM) und Mutter zweier Kanuslalom-Leistungssportler. Beruflich ist sie als Schulleiterin tätig und über ihre Familie zum Paddelsport gekommen. Seit mehreren Jahren engagiert sie sich als Torrichterin und ist seit Sommer 2024 auch international ausgebildet und im Einsatz.

Die Faszination für das Wasser begleitet sie seit jeher. Bewegung, Sport und das Erleben der Natur sind ihr auch in der Freizeit sehr wichtig.

**Beschluss** Diana Bütikofer wird einstimmig gewählt und mit Applaus verdankt.

Der Vorstand spricht allen Mitgliedern der Fachkommissionen (FAKOs) seinen herzlichen Dank für ihr grosses Engagement und ihren unermüdlichen Einsatz aus.

#### **14. Wahl der Revisionsstelle**

Der Vorstand schlägt vor, die OPTEX AG, Kriens, als Revisionsstelle zu wiederwählen.

**Beschluss** Die Optex AG, Kriens, wird einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen, als Revisionsstelle gewählt.

#### **15. Verschiedenes**

Infolge eines Wasserflugzeug-Meetings kann das 100-Jahre-Jubiläum vom SKV am 16./17. August 2025 nicht wie geplant in Böningen stattfinden. Geplant war ein aktives Wochenende mit Wildwasserfahrten, Seekajak-Touren, Kajak-Cross, Materialtests und einem gemeinsamen Abendanlass. Der Vorstand informiert, sobald klar ist wie es weiter gehen soll.

Das Projekt «Wildwasserpark Bannwil» kam vor zwei Jahren einen wichtigen Schritt vorwärts. Seither fehlt es jedoch an personellen Ressourcen, um das Projekt weiter voranzutreiben – aktuell steht es praktisch still.

Der Vorstand hat daher entschieden, externe Unterstützung beizuziehen, um das Projekt wieder in Bewegung zu bringen. In den vergangenen Wochen hat Markus Werro einen Situationsbericht erstellt, Gespräche mit relevanten Stakeholdern geführt und zwei konkrete Varianten zur Weiterführung des Projekts – inklusive der jeweiligen Herausforderungen für die nächsten Schritte – ausgearbeitet.

Die grössten Hürden sind derzeit die hohen Planungskosten von rund CHF 1 Mio. für die Erarbeitung eines Detailprojekts, sowie die noch offene Restfinanzierung von ca. CHF 14 Mio. Aus dem bisherigen Crowdfunding stehen TCHF 140 zur Verfügung.

Klar ist: Die Geschäftsstelle verfügt nicht über genügend Ressourcen, um dieses Projekt weiterzubearbeiten. Es fehlen sowohl Ankerinvestoren als auch eine professionelle externe Projektleitung, um die nächsten Schritte gezielt anzugehen.

Konkret stellt sich die Frage, ob die bereits vorhandenen Mittel dem Projektrisiko ausgesetzt werden sollen, um mit externer, professioneller Unterstützung einen nächsten Schritt im Projekt «Wildwasserpark Bannwil» zu ermöglichen – und dies unter der Voraussetzung, dass das eingesetzte Geld im schlimmsten Fall ausgegeben wird, ohne dass das Projekt letztlich realisiert werden kann.

Markus Werro hat folgende zwei Optionen formuliert:

- a) Abbruch (Kommunikation Stakeholder, Planungsvereinbarung mit der Gemeinde kündigen, Rückzahlung Crowdfunding)

- b) Neustart (professionelle Partner suchen; Meilensteinvorgaben sollen bis 31.12.25 erreicht werden, ansonsten wird das Projekt abgebrochen)

Die Mehrheit der anwesenden Delegierten spricht sich für die Option B «Neustart» aus.

Ilja Vyslouzil schliesst die Versammlung um 13.45 Uhr. Er ruft dazu auf, einander zu unterstützen, den gemeinsamen Spirit in die Vereine zu tragen – und eröffnet anschliessend den Apéro an der Aare.

Für das Protokoll



Ilja Vyslouzil  
Präsident/Vorsitzender



Beatrice Walti  
Protokollführerin